Dazu Peter Schneider, Berlin: wir wollen uns jetzt klar ausdrücken. Es geht tatsächlich um die Abschaffung von Ruhe und Ordnung, es geht um undemokratisches Verhalten, es geht darum, endlich nicht mehr sachlich zu sein. Wir haben in aller Sachlichkeit über den Krieg in Vietnam informiert, obwohl wir erlabt haben, daß wir die unvorstellbarsten Einzelheiten über die amerikahische Politik in Vietnam zitieren können, ohne daß die Phantasie unserer Nachbarn in Gang gekommen wäre, aber daß wir nur einen Rasen zu betreten brauchen, dessen Betreten verboten ist, um ehrliches, allgemeines und nachhaltiges Grauen zu erregen Wir haben ruhig u und ordentlich eine Universitätsreform gefordert, obwohl wir herausgefunden haben, daß wir gegen die Universitätsverfassung reden können, soviel und solange wir können, ohne daß sich ein Aktendeckel hebt, aber daß wir nur die baupolizeilichen Bestimmungen zu mißachten brauchen, um den ganzen Universitätsaufbau ins Wanken zu brin gen. Da sind wir auf den Gedanken gekommen, daß wir erst den Rasen zerstören müssen, bevor wir die Lügen über Vietnam gerstöten können, ... daß wir erst die Hausordnung brechen müssen, bevor wir die Universitätsverfassung brechen können. Da haben wir den Einfall gehabt, daß das Betretungsverbet des Rasens, das Änderungsverbot der Marschrichtung, das Veranstaltungsverbot der Baupolizei genau die Verbote sind, mit denen die Herrschenden dafür sorgen, daß die Empörung über die Verbrechen in Veitnam, über die Notstandspsychose, über die vergreiste Universitätsverfassung schön ruhig und wirkungslos bleibt ...

... daß wir gegen den ganzen alten Plunder am sachlichsten argumentieren, wenn wir aufhören zu argumentieren, und uns in den Hausflur

auf den Fußboden setzen. Das wollen wir jetzt tun.

Für uns: Provokation kann die Sackgasse zeigenm in der bloße Diskussion steckenbleibt und Konflikte versteckt werden.

Provokation kann die heiligsten Grundsätze aufdecken, wenn sie gegen ' deren Außerlichkeiten geht.

Der .Zweck sollte in den Mitteln offenbar werden. Die Reaktion des Publikums muß überlegt werden.

Die Evangelische Studentengemeinde will die Provokation zum Thema eines Gottesdienstes und den Gottesdienst zum Thema der Provokation machen.

praktisch: do. 30.11. 19 s.t. baracke 9 kapelle
provokation des gottesdienstes über provokation

Evangelische Studenten Gemeinde Katholische Studenten Gemeinde der Ruhruniversität Bochum

Sekretariat Baracke 9 ESG Ruf 51 1465 MSG Ruf 51 1425

